

Das neue Titelbild der Paediatrica

«Il piccolo musicista»
von L. Peduzzi-Bordoni¹

Paolo Peduzzi, Bellinzona

Lucia Peduzzi-Bordoni ist 1963 in Lugano geboren. Nach der Matura zieht sie nach Basel um, wo sie zunächst ihr Studium mit dem Lizentiat in Geschichte und Italienisch abschliesst. Anfang der 90er Jahre besucht sie die Schule für Gestaltung und erwirbt das Lehramt-Diplom für bildende Kunst. Als Zeichenlehrerin ist sie anschliessend am Gymnasium Oberwil (BL) tätig. Nach einem Aufenthalt im Tessin in Luzern und in Basel lebt sie zur Zeit mit ihrer Familie in Bellinzona.

Die Künstlerin malt mit Acrylfarben, zeichnet aber auch sehr gern. So hat sie zum Beispiel 1999 ein Informationsheft für die kleinen Patienten der Pädiatrie-Abteilung des S. Giovanni Spitals in Bellinzona gestaltet.

Ihre jetzige Thematik ist das Portrait. Oft werden dabei Erwachsene oder Kinder aus der Familie dargestellt, wie im Fall der gewählten Bilder.

«Il piccolo musicista»

Auf dem Bild spielt ein Kind Musik. Das Instrument gehört dem Grossvater, der Chorleiter ist. Um das Kind herum führt das Muster der Teppiche und Kissen einen Farbenspiel auf.

¹ «Pietro è nato» und «Il piccolo musicista» sind die Werke für die Titelseiten der Paediatrica der Jahre 2003 und 2004. Sie wurden anlässlich eines Wettbewerbs im Jahr 2000 ausgewählt.

Was gibt's neues, Herr Doktor?

René Tabin, Chefredaktor, Sierre
Übersetzung: Rudolf Schlaepfer, La Chaux-de-Fonds

Auf diese, häufig gestellte Frage, ist leicht zu antworten, gebracht es uns Pädiatern doch zu Beginn dieses Jahres 2004 nicht an Neuigkeiten:

Therapeutische Neuigkeiten: die Kinderheilkunde – wie auch die übrigen medizinischen Fachgebiete – entwickelt sich mit Riesenschritten und Paediatrica wünscht, Sie rasch über Neuigkeiten in unserem Tätigkeitsbereich zu informieren. So haben die Kinderpneumologen neue Richtlinien zur Behandlung der obstruktiven Lungenkrankheiten (Asthma und obstruktive Bronchitis) verfasst, welche die 1999 publizierten ersetzen und die Behandlungen den neuen Erkenntnissen der evidence based medicine anpassen. Ein ausführliches Kapitel ist in der vorliegenden Ausgabe diesem Thema gewidmet.

Den pädiatrischen Spezialisten wurde ein Platz reserviert, um uns über ihre Projekte und Forschungsarbeiten informieren können. Weitere aktuelle Themen aus verschiedenen Bereichen der Pädiatrie werden im Verlaufe dieses Jahres aufgegriffen werden.

Neugestaltung der Strukturen unserer Kinderärzte-Gesellschaft: im Anschluss an eine ausgiebigen Diskussionen zur geplanten Strukturreform gewidmeten Tagung, haben die Mitglieder der SGP am vergangenen 29. Januar in Bern an einer ausserordentlichen Versammlung über dieses Vorhaben abgestimmt. Die Strukturreform wurde mit einer sehr grossen Mehrheit angenommen und die Arbeitsgruppe beauftragt, auf dieser Basis neue Statuten auszuarbeiten, die an der nächsten Generalversammlung in Basel zur Annahme unterbreitet werden. Die beiden Säulen verschmelzen wieder zu einem einzigen Gefüge und ein verstärkter Zentralvorstand wird durch eine, die Strukturen unserer Gesellschaft weitgehend widerspiegelnde Delegiertenversammlung unterstützt und beraten, welche er vor jeder Beschlussfassung konsultiert. Unser Präsident Pierre Klausner wird Ihnen im Artikel, den er in der vorliegenden Ausgabe diesem Thema widmet, mehr dazu sagen.

Ein neuer Tarif: nach langen Jahren des Werdens und einer mühseligen Geburt in zwei Etappen, ist Tarmed für uns alle und im ganzen Land Wirklichkeit geworden. Und nicht ohne zahlreiche Fragen und Reaktionen aufzuwerfen. Sie können dazu die Tarmed und Spital-Tarmed gewidmeten Artikel in dieser Ausgabe lesen oder die «Frequent Asked Questions (FAQ)» und die Antworten unserer Spezialisten in der homepage der SGP zu

Rate ziehen (<http://www.swiss-paediatrics.org/members/tarmed/faq.htm>); vergessen Sie jedoch, um diese Rubrik benutzen zu können, das neue login/Passwort nicht, welches Ihnen durch das Sekretariat der SGP zusammen mit dem Jahresbeitrag zugestellt wurde!

Ein neues Kleid für Paediatrica: unsere Zeitschrift tritt in ihr fünfzehntes Jahr und hielten wir es für sinnvoll, ihr ein neues Kleid zu schenken, mit mehr Farben und besserer Lesbarkeit. Wie es der Brauch will, schmückt eine neue Abbildung das Titelblatt; wir zählen auf Ihre Vorschläge für die kommenden Jahre (siehe den Wettbewerb dazu in Paediatrica 2003: Vol. 14, No. 6). Zudem haben wir beschlossen, um bei Überfluss an Themen zu dicke Ausgaben zu vermeiden, die Zeitschrift in 2 sprachliche Versionen zu unterteilen – welche Ihnen, je nach Postleitzahl, in der Sprache Ihrer Region zugestellt werden.

Vebesserte Kommunikation: in dieser sich in dauernder Bewegung befindenden Gesellschaft scheint es uns sehr wichtig, unsere Kommunikationsmittel bestmöglichst auszuschoöpfen. Wenn auch unsere Zeitschrift einen regelmässigen Kontakt unter den Mitgliedern aufrechterhalten will, genügt ihr zweimonatliches Erscheinen nicht, um Ihnen aktuellste Informationen zu überbringen. Diese werden Ihnen in der homepage unserer Gesellschaft (www.swiss-paediatrics.org) oder auf elektronischem Weg durch unser Sekretariat mitgeteilt. Wenn Sie also Informationen rasch verfügbar haben wollen, vergessen Sie nicht, dem Sekretariat Ihre e-mail-Adresse mitzuteilen, unter Benützung des Formulars, welches Sie unter http://www.swiss-paediatrics.org/forms/adr_change.htm finden.

Und wenn Sie wünschen, Meinungen auszutauschen oder pädiatrische Probleme mit Kollegen und Mitgliedern unserer Gesellschaft zu diskutieren – siehe dazu den Artikel zum tragen des weissen Kittels in der Kinderärztepraxis in der Rubrik «Kaktus» der vorliegenden Ausgabe – können Sie sich im Diskussionsforum der SGP einschreiben: ssp-sgp@yahoo.com (Auskünfte: http://www.swiss-paediatrics.org/paediatrica/vol11/n6/egroups_ge.htm)

Wir wünschen Ihnen, dass dieses Jahr nicht nur reich an Veränderungen und Umstellungen, sondern auch glücklich und erfolgreich sein wird, für Sie und Ihre Familie, wie auch für Ihre jungen Patienten.